

Holzschutz am Dachstuhl: Schädlinge und Feuchte früh erkennen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Am Dachstuhl entstehen Schäden selten über Nacht. Feuchte, Pilze oder holzerstörende Käfer wirken oft längere Zeit, bevor Verfärbungen, Bohrmehl oder Verformungen deutlich werden. Entscheidend ist deshalb nicht, ob bereits ein sichtbarer Schaden vorliegt, sondern ob Ursache, betroffene Bauteile und Tragfähigkeit zusammenhängend geprüft werden. Dieser Ratgeber zeigt, welche Hinweise Sie zuverlässig selbst erfassen können, welche Prüfungen eine fachliche Bewertung erfordert und wann weitere Schäden durch unsachgemäße Eigenmaßnahmen entstehen können.

Welche Zeichen auf Feuchtigkeit hindeuten

Feuchte kann von oben durch undichte Dachhaut oder defekte Anschlüsse, von unten durch aufsteigende Raumluftfeuchte oder seitlich durch Schlagregen in den Dachstuhl gelangen. Verdächtig sind dunkle Flecken, Schlieren, muffiger Geruch, sichtbarer Schimmel und wellige oder verformte Holzoberflächen. Diese Zeichen lassen sich mit bloßem Auge erkennen, sagen jedoch allein nicht, woher die Feuchte stammt oder wie tief der Schaden reicht. Notieren Sie besonders Ort, Ausdehnung und zeitlichen Zusammenhang mit Regen, Umbauten oder neuen Gauben. Spachtel oder Lack auf feuchte oder angegriffene Hölzer zu streichen verdeckt Spuren, verbessert die Ursache nicht und kann eine spätere Diagnose erschweren.

Käferbefall richtig einordnen

Hausbock, gewöhnlicher Nagekäfer und Holzbock hinterlassen unterschiedliche Spuren. Ovale Ausfluglöcher von etwa 5 bis 10 Millimetern und grobes Bohrmehl können auf Hausbock hinweisen. Sehr kleine runde Löcher von 1 bis 2 Millimetern sowie feines Mehl treten beim gewöhnlichen Nagekäfer oder Holzbock auf. Solche Löcher belegen, dass die Tiere das Holz früher befliegen. Sie zeigen weder, ob ein Befall noch aktiv ist, noch wie tief er reicht oder welche Hölzer betroffen sind. Eine fachliche Untersuchung mit Probe und geeignetem Werkzeug kann einen alten von einem aktiven Befall unterscheiden. Befallenes Holz vorsichtig abzuschaben, zu ölen oder eigenmächtig zu verstärken ist nicht sinnvoll, weil dabei wesentliche Befunde zerstört werden können.

Warum Pilzschäden besonders genau geprüft werden müssen

Holzpilze benötigen Feuchte und Sauerstoff. Flächige weiße oder watteartige Beläge, rostbraune Fruchtkörper, helle Streifen oder würfelartiger Bruch können auf verschiedene Pilzschäden hindeuten. Schimmelpilze sind vor allem ein Feuchteindikator: Sie zeigen, dass das Holz dauerhaft feuchten Bedingungen ausgesetzt war, auch wenn bereits erkennbarer Holzsubstanzverlust noch nicht vorliegt. Sichtbare Schadensbilder lassen sich nicht zuverlässig allein bewerten. Ohne Freilegen sind Auflager, Verbindungsmittel und Hölzer unter Dämmung kaum prüfbar. Eine Beurteilung des Tragwerks berücksichtigt daher Sparren, Pfetten, Auflager und Verbindungsmittel gemeinsam, statt nur einzelne sichtbare Holzquerschnitte heranzuziehen.

Was eine fachliche Dachstuhlbewertung klärt

Eine solche Bewertung beginnt mit einer Sichtprüfung zugänglicher Hölzer, Anschlüsse und Feuchtespuren. Dabei fließen Baujahr, frühere Dämmungen, bekannte Wasserschäden sowie Veränderungen wie Photovoltaik oder Gauben in die Einschätzung ein. Anschließend wird die Holzfeuchte an mehreren Stellen gemessen; dauerhaft erhöhte Werte weisen auf ein Feuchteproblem hin, dessen Ursache geklärt werden muss. Bei Verdacht auf Pilze oder Käfer können Proben entnommen und untersucht werden. Auf dieser Grundlage lässt sich festlegen, welche Bauteile erhalten, ertüchtigt oder ersetzt werden müssen, ob eine statische Planung erforderlich ist und welche Ursachen an Dachhaut, Anschlüssen oder Dampfbremse parallel zu beheben sind.

Sicher vorbereiten statt selbst reparieren

Sinnvolle Eigenleistungen beginnen am sicheren Standpunkt vom Dachboden: prüfen Sie sichtbare Hölzer, dokumentieren Sie Flecken, Löcher, Bohrmehl, Gerüche und Verformungen und halten Sie Baupläne sowie Unterlagen früherer Sanierungen bereit. Fotografieren Sie Auffälligkeiten möglichst mit Datum, ohne dafür auf das Dach zu steigen. Betreten Sie den Dachstuhl nicht, wenn Hölzer oder Auflager instabil wirken. Öffnen Sie keine Dämmung und legen Sie keine Verbindungsmittel frei. Eine aussagekräftige Anfrage nennt Bauart, sichtbare Veränderungen, Zugänglichkeit und bekannte Vorgeschichte. So muss die fachliche Bewertung nicht mit Vermutungen beginnen und kann Feuchte, Schädlinge und Tragwerk als zusammenhängendes Problem einordnen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Holzschutz am Dachstuhl: Schädlinge und Feuchte früh erkennen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)